

## – the BEING orchestra – „insight inside“

Eine faszinierende und nicht nur Musikinteressierte begeisternde neue „Scheibe“ wurde zu Beginn des Jahres 2022 in Lübeck aufgelegt, als „visuell-akustisches Buch“, herausgebracht im Verlag codamusic. Kunst und Musik als Ausdrucksformen des Menschlichen haben wohl schon immer ihre gegenseitige Nähe und Befruchtung gezeitigt. Vor Kurzem hat eine über diesen Grundansatz noch hinaus gehende Initiative zweier engagierter Künstler zu einer Produktion von etwas Einmaligem geführt. KUNST KANN KÜMMERN nennt sich die Idee, mit der die Macher auf die Bühne treten.

Dazu später mehr.

Das „visuell-akustische Buch“ mit zehn Kompositionen des Lübecker Schlagzeugers und Musikpädagogen Matthias Krohn sowie zehn Bildern des Schleswiger Malers Dietmar Wagner erscheint in Form und Größe einer traditionellen LP. In ihrem Inneren befinden sich eine Audio-CD und eine Einlage mit zwölf aufwendig gestalteten farbigen Bildern in LP-Hüllen-Format. Allein der haptische Zugang zu diesem sehr wertig erscheinenden Werk ist schon eine Freude für sich.

Beim Aufblättern und auf den ersten Blick bestechen sofort die starken Farben, Farbschichten und kräftigen Linien der Bilder. Abstrakter Expressionismus, fällt dem Betrachter spontan ein, mit großem emotionalem Gehalt und aufregender Wirkung. Dieses ist ein sehr starkes und vielschichtiges Werk aus dem Ideenreichtum des Malers Dietmar Wagner, dessen unbändige Schaffenskraft sich hier einmal

in – für ihn eher ungewöhnlich - kleinformatigen Bildern manifestiert.

Das Pendant, die musikalische Seite des Albums, erschließt sich naturgemäß erst beim zeitlich aufwendigeren hörenden Zugriff. Und sie hat es in sich. Das Ganze ist nicht unbedingt etwas für zartbesaitete Seelen, die das Fröhliche wünschen, aber das stört den Rezensenten nicht.

Wer sich an den Musikstil des Jazz-Rock von Bill Bruford, der Formation Happy the Man oder den Art- und Progressive-Rock der Gruppen Gentle Giant, Henry Cow, Hatfield und der frühen Genesis erinnert – es ist diese ganze legendäre Musikgeschichte zu spüren. Aber man hört in jedem Ton doch die eigene Handschrift des Rhythmikers Matthias Krohn, der sich in diesen Genres zu Hause zu fühlen scheint.

Die schier endlose klangliche Verfeinerung und Vielschichtigkeit sowie Exotik der modernen Sounds, die es in dieser digitalen Qualität vor 50 (!) Jahren noch gar nicht geben konnte, hochgradig intellektuell und doch abgrundtief emotionsgeladen – diese Mischung macht das Faszinierende der Musik ebenso aus wie das der Kunst. Ein besonders gelungenes Beispiel für Differenzierung bildet das dritte Musikstück des Albums, ein krasses „Hang Up“ des babylonischen Sprachenwirrwarrs – oder nur Dänisch rückwärts? Irre gut, ausgefeilt und differenziert in den Rhythmen, durch sich aufbauende Sprachketten, Gesangs-Melodien sowie Klangschichten von elektronischen und analogen Instrumentalfarben – so kommt die Musik daher.

Ein weiteres auffälliges hieran anknüpfendes Musikstück ist das mehrsätzige sinfonische und rätselhafte Werk mit dem verschlüsselten Titel „Q3R74“. „Die Buchstaben und Zahlen in ‚Q3R74‘ sind nicht

zufällig, aber auch nicht absichtlich. Der Titel ist an der Sprache vorbei, weil die Musik woanders ist“, erläutert der Komponist auf Nachfrage. Der Favorit des Rezensenten ist aber eindeutig der Titelsong „Being“; metrisch treibend, rhythmisch vertrackt und melodisch wunderbar schwebend – hier tobt sich der Drummer aus. Letzterer schlägt im letzten Track („Sigh“) in einem Drumsolo noch einmal heftig zu: herrliches „dickes Ende“, und dickes Lob dafür sowieso.

Man muss mehrfach hineinhören – am besten mit raumklingendem Kopfhörer – um alles zu erfassen. Und noch einmal: migliori complimenti für die ideenreichen, starken und kongenialen Bilder. (Auch das konnten die Rockkünstler der 1970-80er nicht viel besser.)

Da wird auch der Begriff „Klangfarbe“ wieder offenbar.

Über das bisher beschriebene Künstlerische hinaus haben Matthias Krohn und Dietmar Wagner eine weitere bahnbrechende Initiative gestartet, welche auch wohl der antreibende Motor für ihr Tun war. KUNST KANN KÜMMERN basiert auf der eigentlichen Idee, nämlich der Einsicht, dass Kunst auch eine gesellschaftliche Aufgabe wahrzunehmen habe. Konkret bedeutet dieses, dass die Projektveröffentlichung, der Verkauf und die finanziellen Erträge in eine karitative Aktion münden sollen. „Wir sind Teil einer sehr wohlhabenden Gesellschaft. Persönlich privilegiert zu sein, bedeutet auch, Verantwortung für andere Gesellschaften, mit denen wir auf unterschiedlichste Weise verknüpft sind, zu übernehmen“, so die Produzenten. Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf des Musik- und Kunstalbums werden ehrenamtlich geführte Initiativen unterstützt – aktuell: „Chance for Children“, mit dem Ziel, Straßenkindern in Ghana menschenwürdigere und bessere Zukunftschancen zu ermöglichen. 20 Euro des Verkaufspreises von 25 Euro für „insight inside“ gehen direkt an das genannte Projekt.

Bestellung und Verkauf des Albums werden über den Verlag codamusic.de und die Webseite art-can-care.com abgewickelt. Dort ist auch ein kleiner Einblick in dieses exzeptionelle Kunstprojekt über ein YouTube-Video möglich. *Andreas Krohn*

### Redaktionsschluss

für das am 7. Mai erscheinende Heft 9 der Lübeckischen Blätter ist am Donnerstag, dem 28. April 2022 Redaktionsschluss.



Die Künstler Dietmar Wagner und Matthias Krohn

(Foto: codamusic)